

Politökonomie

LEXIKA

- 05-2-398** *Handwörterbuch des ökonomischen Systems der Bundesrepublik Deutschland* / Klaus Schubert (Hrsg.). - 1. Aufl. - Wiesbaden : VS, Verlag für Sozialwissenschaften, 2005. - X, 502 S. : graph. Darst. ; 24 cm. - ISBN 3-8100-3588-2 : EUR 36.90
[8502]

Lt. Vorwort ist dieses neue *Handwörterbuch* der letzte Teil eines Triptychons, dessen beide ersten Teile das *Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland*¹ und das *Handwörterbuch der Gesellschaft Deutschlands*² bilden. Der Herausgeber, Professor in Münster, ist in der politischen Wirtschaftslehre renommiert, allerdings auch jemand, welcher viel und rasch veröffentlicht.³ Die Beiträger sind in den von ihnen behandelten Themenbereichen als Experten ausgewiesen und man findet viele in der Profession bekannte Namen.

Die Artikel verteilen sich auf drei nach der Länge gewichtete Kategorien: 32 kürzere *Informationsbeiträge*, 63 bis zu sechs Seiten umfassende Artikel sowie 26 Langartikel zu zentralen Begriffen von bis zu elf Seiten. Die letzten beiden Kategorien sind mit ausgewählten Literaturangaben – seltener auch Internetadressen – versehen, meist für bis sechs Nennungen. Die Begriffe werden zunächst wirtschaftstheoretisch und dann mit speziellem Bezug auf Deutschland abgehandelt.

Obwohl der Herausgeber Politökonom ist, kann man die Auswahl der Lemmata als konservativ und eher am volkswirtschaftlichen Kanon orientiert charakterisieren. Beispielsweise werden Entscheidungsprozesse in der Darstellung verschiedener Themen kaum berücksichtigt, geschweige denn,

¹ Vgl. die ausführlichen Rezensionen der 1. Aufl. 1993 in *IFB 93-3/4-232*, der 3. Aufl. 1997 in *IFB 99-1/4-377 - 378*, sowie zuletzt *Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland* / Uwe Andersen ; Wichard Woyke (Hrsg.). - 5., überarb. und aktualisierte Aufl. - Opladen : Leske + Budrich, 2003. - XIX, 808 S. : graph. Darst. ; 24 cm. - ISBN 3-8100-3865-2 (geb.) : EUR 48.00 - ISBN 3-8100-3870-6 (br.) : EUR 24.90 [7863]. - Rez.: *IFB 04-2-542*.

² Vgl. die Rezension der 1. Aufl. 1998 in *98-3/4-287*. Zuletzt *Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands* / Bernhard Schäfers ... (Hrsg.). - Opladen : Leske + Budrich, 2001. - VIII, 800 S. : graph. Darst., Kt. ; 25 cm. - ISBN 3-8100-2926-2 : DM 98.00 [6245]. - Rez.: *IFB 01-1-129*. - Beide Titel sind mit dem Programm von Leske + Budrich von VS, Verlag für Sozialwissenschaften übernommen worden, so daß Neuauflagen dieser Standardwerke dort erscheinen werden. [sh]

³ Beispielsweise sein *Politiklexikon*. Die in der Rezension der 1. Aufl. 1997 in *IFB 99-1/4-362* monierten Lücken sind auch in der neuesten, 3. Aufl. noch immer nicht geschlossen: *Das Politiklexikon* / Schubert/Klein. - 3., aktualisierte Aufl. - Bonn : Dietz, 2003. - 327 S. : graph. Darst., Kt. ; 19 cm. - ISBN 3-8012-0336-0 : EUR 15.20 [7437]. - Rez.: *IFB 04-1-296*.

daß sie in eigenen Artikeln behandelt würden. Ebenso werden von den wirtschaftspolitischen Akteuren lediglich die Gewerkschaften und die Unternehmerverbände behandelt (der allgemeine Begriff „Verbände“ taucht im Register ebensowenig auf wie „Interessengruppen“) und auch der Korporatismus als eingeführter politikwissenschaftlicher Begriff für die Verflechtung von Akteuren mit der Regierung kommt eher beiläufig vor. Auch die einzelnen Politikfelder innerhalb der Wirtschaftspolitik werden kaum behandelt: Die Wirtschaftspolitik Deutschlands selbst wird eher deskriptiv nach Epochen dargestellt, eine Außenwirtschaftspolitik oder Arbeitsmarktpolitik sucht man vergeblich etc. Auch die Bundesländer als eigene wirtschaftspolitische Akteure sind keinerlei Erwähnung wert (es sei denn, man versuchte, den Artikel *Föderalismus* in diese Richtung auszudeuten), aber immerhin haben die *Kommunen* einen eigenen Artikel. Die Berücksichtigung einzelner Wirtschaftszweige wirkt ebenso zufällig wie die der Politikfelder: so werden z.B. die Bau- und Wohnungswirtschaft, die Banken und die Medienbranche behandelt, nicht aber die Automobilwirtschaft oder die chemische Industrie. Körperschaften wie die EU, OECD oder die WTO haben eigene Artikel, doch fehlt ansonsten der internationale Aspekt - etwa der Vergleich mit anderen Ländern - fast völlig. Immerhin wird die Arbeitsmarktpolitik vergleichend dargestellt. So breit das Werk angelegt ist, so tief die Darstellung auch geht, die hier genannten Lücken sind doch erheblich.

Die Erschließung ist sehr gründlich, da Konzept und Anlage jenen des ***Handwörterbuchs des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland*** entsprechen. Zu erwähnen sind insbesondere ein ausgebauter Verweisungsapparat, kursiv gesetzte Schlüsselbegriffe, gut ausgewählte Diagramme und Tabellen, ein umfangreiches Sachregister in dem Artikel durch Fettsatz hervorgehoben sind sowie eine Übersicht über die 121 Artikel am Anfang des Bandes. Im Sachregister fehlen manche im Text vorkommenden Begriffe wie z.B. *Internet*; da die Gleichstellungspolitik breit behandelt wird, hätte man im Register auch einen Eintrag unter *Frau* oder *Frauenpolitik* als Verweisung erwarten können.

Leider steht es auch um die Aktualität des Werkes nicht zum besten. Der Herausgeber entschuldigt sich im Vorwort zwar bei jenen Beiträgern, die rechtzeitig abgeliefert hatten dafür, daß sich die Publikation verzögert habe. Er hätte er sich besser bei den Lesern entschuldigen sollen, denn das Werk ist bestenfalls auf dem Stand von 2003, manchmal auch auf dem von 1999. Das kann man leicht an den Literaturangaben ablesen und lediglich bei den Diagrammen und Tabellen hat man sich die Mühe gemacht, alles auf den Stand von 2003 zu bringen. Das ist kein geringes Manko für die Darstellung eines wichtigen Sektors in einer schnellebigen Zeit. Hier hätten Herausgeber und Verlag mehr investieren sollen, anstatt lediglich (und dann noch mit dem falschen Adressaten) auf diesen Sachverhalt entschuldigend hinzuweisen.

Um über der Darstellung der Lücken nicht den Gesamteindruck zu verfälschen: Es handelt sich hierbei um ein Werk, um das man in der Zukunft nicht herumkommen wird, weil die Wirtschaft Deutschlands mit dem theoretischen Rahmen breit und ansprechend dargestellt ist. Da darüber hinaus

ein vergleichbares Werk nicht existiert, sollte das **Handwörterbuch des ökonomischen Systems der Bundesrepublik Deutschland** in ausgebauten Beständen seinen Platz finden. Vom Niveau her steht das Werk zwischen der politischen Bildung und rein wissenschaftlichen Werken und als Zielgruppen kommen eher Lehrer, Dozenten und Studenten in Betracht als Schüler. Es gehört auf jeden Fall in den Informationsbestand ausgebauter Bestände von öffentlichen und in den einschlägiger wissenschaftlicher Bibliotheken, bedarf aber der Ergänzung durch andere Nachschlagewerke.

Jürgen Plieninger

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>